



# info

Informationsschrift des Fastnacht-Verband Franken e. V. · Ausgabe 2 · Dezember 2006 · 13. Jahrgang

## **Liebe Vereinsmitglieder, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,**

Beim Rückblick auf das Jahr 2006 kann man mit Zufriedenheit die Entwicklung des Fastnacht-Verbandes Franken betrachten. Der Verband wächst sowohl bei den Fördermitgliedern als auch bei den Mitgliedsgesellschaften. Die Arbeit der Verantwortlichen wurde bei der Haupttagung in Pegnitz dargestellt, das Präsidium bei den Wahlen bestätigt und die vorgeschlagene Satzungsänderung angenommen. Ein lang verfolgtes Ziel, Mitglied im Bayerischen Jugendring zu werden, wurde mit der Verbandsjugendordnung und der Gründung der Fastnacht-Jugend Franken in Marktredwitz auf den Weg gebracht. Den Vereinen ermöglicht dies im vereinfachten Verfahren nun Mitglied in Kreis- bzw. Stadtjugendringen zu werden und von den dort angebotenen Leistungen zu profitieren. Bei der Haupttagung des BDK in Hannover wurde unsere Jugendarbeit durch die Wiederberufung von Roland Wagner in den Jugendausschuss bestätigt. In das Geschäftsführende Präsidium des BDK wurde ich als Beisitzer gewählt und werde so mein Augenmerk als Koordinator des Brauchtumsausschusses besonders dem Deutschen Fastnachtsmuseum in Kitzingen widmen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem BR brachte uns in 2006 neue Einschaltrekorde und viel Anerkennung. Die vielfältigen Seminar- und Veranstaltungsangebote für unsere Vereine wurden gerne angenommen und rege genutzt. Für das kommende Jahr wünsche ich, dass der Verband weiter wächst, wir die Angebote für die Vereine weiter steigern können und unsere Jugendarbeit wieder neue Impulse setzt. Dies ist nur möglich, wenn alle, denen unser fastnachtliches Brauchtum am Herzen liegt, sich gemeinsam miteinander – sozusagen Hand in Hand – auch in 2007 für den Fastnacht-Verband einsetzen. Herzlichen Dank an alle - gleich in welcher Weise sie einen Beitrag geleistet haben - für ihr Engagement und ihre Begeisterung, mit der sie für die Fastnacht im vergangenen Jahr tätig waren.

Bernhard Schlereth

## **Närrische Eröffnung der Session** **Weinprobe**

Närrische Weinprobe im staatlichen Hofkeller der Residenz



Zu Beginn der Session wurde im Rahmen einer „närrischen Weinprobe“ die Fastnacht unter den Klängen der Ranzengarde der 1. KG Elferrat Würzburg im Treppenhaus der Würzburger Residenz eröffnet.

Nach ihrem gelungenen Einstand im letzten Jahr führten die Karlstadter Kabarettisten Gerlinde Hessler u. Werner Hofmann durchs Programm. Zu den bewährten Künstlern gehörten Otto Schmelzer, Ottmar Schraut, diesmal als Kümmerle und die Karschter Buawe mit ihrer zünftigen Blasmusik. Aber auch Neues wurde dargeboten. Dazu gehörte der Erlacher „Teufelsgeiger“ Florian Meierott, der die Präsentation der Weine durch Siegbert Henkelmann rasant auf der Geige begleitete. Der Höchberger Bauchredner Sebastian Reich, alias Pierre Ruby, erntete mit seiner Plüschente stürmischen Applaus ebenso die beiden Jongleure „Drunter und Drüber“ aus Nürnberg. Mit Michi Müller aus Oberthulba stand einer der besten Kabarettisten der Region auf der Bühne. Deutschunterricht gab es von Martin Wachenbrönner u. Fred Breunig aus Aubstadt. Von allem was faul im Lande ist wusste Peter Halbig aus Dittelbrunn zu berichten. Als tanzende Kellergeister belebte die Tanzsportgarde aus Veitshöchheim das Programm.

Im neuen Outfit war der „Fastnachts-Schoppen“ zu bewundern. Statt des rot-weißen Bocksbeutels zieren jetzt bunte Faschingsmotive die klare Flasche, gefüllt mit einem Silvaner Kabinett.

## 19. Haupttagung des Fastnacht-Verbandes Franken e. V. in Pegnitz

Der Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken Bernhard Schlereth konnte am 24.06.2006 neben den Delegierten von 61 fränkischen Mitglieds-gesellschaften den Bürgermeister der Stadt Pegnitz sowie den FVF Ehrenpräsidenten Franz Mecki Binder in der Christian-Sammet-Halle in Pegnitz begrüßen. Bürgermeister Manfred Thümmler dankte den Fastnachtsvereinen für die hervorragende Arbeit in unserer heutigen Gesellschaft.

Präsident Schlereth berichtete über den aktuellen Stand des Verbandes. Mit 248 Gesellschaften steht Franken an fünfter Stelle unter den 35 Regionalverbänden des Bund Deutscher Karneval. Allein in den letzten drei Jahren konnte ein Zuwachs von 22 neuen Mitglieds-gesellschaften verzeichnet werden. Stolz ist der Verband, so Präsident Schlereth, auf die Jugendarbeit in den Vereinen, die unsere Zukunft darstellt. Er dankte in diesem Zusammenhang den Bezirksjugendleitern sowie den Tanzturnierausschussvorsitzenden und allen in der Jugendarbeit tätigen. Vorge-sehen ist hier der Beitritt des FVF zum Bayerischen Jugendring.

Im Tanzsport ist Franken mit an der Spitze Deutschlands, dies ist dem hohen Stand der Ausbildung von Trainerinnen und den Betreuern zu verdanken.

Der Verbandspräsident bezeichnete den Verband als „finanziell gesund“, deshalb sind auch keine Beitragser-höhungen geplant. Insgesamt ist die geleistete Arbeit der Mitglieds-gesellschaften sehr zufriedenstellend. „Was hier bewegt wird, ist beachtenswert.“

Für die Zukunft sieht der Präsident die Hauptaufgaben darin, die bestehenden Veranstaltungen in bewährter Form weiterzuführen und auszubauen, die Informationsveranstaltungen für die Gesellschaften zu erweitern, eine Infor-mationsbroschüre als Nachschlagewerk für die Vereine zu erstellen sowie die



Unterstützung des deutschen Fast-nachtmuseums in Kitzingen.

Vizepräsident und Vorsitzender der Veranstaltungsgesellschaft Werner Kilian berichtete über die Fernsehsit-zung „Fastnacht in Franken“ und die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk. Die diesjährige Fernsehsit-zung erreichte mit einem Marktanteil von 45 % die höchste Einschaltquo-te überhaupt. Insgesamt wurden 14 Sendungen, ohne Wiederholungen, ausgestrahlt. Er zollte in diesem Zusam-menhang Lob und Anerkennung dem früheren Sitzungspräsidenten Detlef Wagenthaler, der 14 Jahre die Sitzung mit geprägt hat.

Als Nachfolger wurde mit Bernd Hän-del ein Sitzungspräsident gefunden, der

seit seiner Jugend in der Fränkischen Fast-nacht aktiv ist. Seine Feuertaufe hat er mit Bravour bestanden.

Kilian hob weiter die Nürrische Weinprobe als festen Bestand-teil des BR auf ho-hem Niveau hervor. In den Nachmittagssen-dungen „Nürrisches aus Franken“ wurden

Fastnachtsbräuche sowie wissenswerte Details aus der Fränkischen Fastnacht dargestellt.

Als Lohn für die hervorragende Jugend-arbeit wertete der Vizepräsident die Zusage des BR, im Jahr 2007 erstmals eine Jugendsitzung mit Akteuren aus den drei Bezirken auszustrahlen.

Schatzmeister Wolfgang Aßmann gab einen ausführlichen Bericht über die finanzielle Situation des FVF ab.

Im weiteren Verlauf stellte Präsident Schlereth die im Vorfeld den Mitglieds-gesellschaften erläuterte Satzung vor. Sie wurde einstimmig angenommen.

### Die durchgeführten Neuwahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Präsident des FVF	Bernhard Schlereth
Vizepräsident des FVF	Werner Kilian
Schatzmeister des FVF	Wolfgang Aßmann
Schriftführer des FVF	Wolfgang Hartmann
Kassenrevisoren des FVF	Bernhard Gevers
	Manfred Ruff

Alle Amtsinhaber wurden mit überwältigender Zustimmung bestätigt und können somit die sehr erfolgreiche Arbeit für das Brauchtum der Fränkischen Fastnacht fortsetzen.



Fortsetzung der Serie

## Verbandsorden 2007

Der Fastnacht-Verband Franken setzt die Serie der Epochen und Ausdrucksformen des fastnachtlichen Brauchgeschehens, festgehalten auf dem Geschichtsfries am Museumsgebäude II in Kitzingen, auch 2007 fort. Auf dem 4. Orden der Serie ist der Schembartläufer, eine Figur aus dem hohen Mittelalter des Fastnachtstreibens dargestellt. Er ist ein Symbol für den Übergang von den vorhergehenden Heischumhergängen zu organisierten Tanzaufführungen und Umzugsspielen, hauptsächlich in den Städten.

## Steuerseminar

**21.04.2007, 10 Uhr**

Gesellschaftshaus Gartenstadt  
Buchenschlag 1, 90469 Nürnberg

**Themen:** 1. Die Steuern des gemeinnützigen Vereins (Grundsätze und aktuelle Änderungen) sowie Grundlagen des Rechnungswesens.

2. Die persönliche Haftung von Vereinsvorsitzenden bei Finanzgeschäften und Steuererklärungen.

**Anmeldung:** Wolfgang Hartmann, Schriftführer des FVF, Paul-Ehrlich-Straße 16, 97218 Gerbrunn, Tel./Fax 0931-709422  
E-mail: WolfgangEHartmann@t-online.de

## Anträge für Orden und Ehrenzeichen im Internet

Auf vielfachen Wunsch der Gesellschaften und Vereine wurden die Anträge für:

- Ehrennadeln und Verdienstorden
- Till von Franken

in das Internet gestellt und können somit direkt bearbeitet werden.

Zu beachten ist, dass die Anträge weiterhin schriftlich einzureichen sind.



## Ausschreibung! Zwei Turniere für das Jahr 2009

Die Ausrichtung zweier Turniere im Jahr 2009 wird vom Fastnacht-Verband Franken ausgeschrieben:

- Das Fränkische Gardetanzturnier, das am 28.02. und 01.03.2009 im Bezirk Unterfranken stattfinden soll.
- Das „Bundesoffene fränkische Qualifikationsturnier“, dessen Durchführung am 05.12. und 06.12.2009 im Bezirk Oberfranken stattfinden soll.

Wer die Ausrichtung einer der genannten Turniere übernehmen will, sollte sich bis 30.04.2007 bei Präsident Bernhard Schlereth gemeldet haben. Die Bewerbung muss in schriftlicher Form erfolgen und Angaben über den Veranstaltungsort sowie Veranstaltungshalle (Größe, Bühnengröße, Umkleidemöglichkeiten, Unterbringung usw.) beinhalten.

## 16. Süddeutsche Meisterschaften

im karnevalistischen Tanzsport

**Samstag 10. März und Sonntag 11. März 2007**  
in der s.Oliver-Arena, Stettiner Straße 1, in Würzburg

Ausrichter: Veitshöchheimer Carneval Club 1966 e.V.

Kontaktadresse: Anne Greve, Heidenfelderstraße 16, 97209 Veitshöchheim  
Telefon und Fax 0931-92102

## Turniere

Fränkisches Qualifikationsturnier

20.01.2007 Jugend in Veitshöchheim (Ausrichter TSG Veitshöchheim)

24.02. und 25.02.2007 in Roth (Ausrichter RCV Roth)

Bundesoffenes fränkisches Qualifikationsturnier

01.12. und 02.12.2007 in Aschaffenburg  
(Ausrichter Stadt Garde Aschaffenburg)

Deutsche Meisterschaften

17.03. und 18.03.2007 in Erfurt

## Bezirksturniere

Oberfranken

10.02. und 11.02.2007 in Coburg (Ausrichter Narhalla Coburg)

Unterfranken

21.01.2007 in Veitshöchheim (Ausrichter TSG Veitshöchheim)

## Impressum

Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des

Fastnacht-Verband Franken e.V.

Mitglied im Bund Deutscher Karneval

Herausgeber: Geschäftsführendes Präsidium

Bernhard Schlereth, Scheffelstraße 21

97209 Veitshöchheim Telefon 0931-92741

e-Mail: schlerethchb@aol.com

Koordination: Schriftführer Wolfgang Hartmann

Paul-Ehrlich-Straße 16, 97218 Gerbrunn

Telefon und Fax 0931-709422

e-Mail: WolfgangEHartmann@t-online.de

Gestaltung: Ingrid Schinagl, Röntgenring 5,

97070 Würzburg, Telefon 0931-4600880

e-Mail: ingrid@schinagl.de

Druck: Vinzenz Druckerei, Gattinger Straße 15b

97076 Würzburg, Telefon 0931-29922-90

e-Mail: b.goetz@vinzenz-werke.de

**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
20. Mai 2007**

## Hohe Auszeichnungen für Mitglieder des Präsidiums

### Till von Franken in Gold für Schriftführer Wolfgang Hartmann

Im Rahmen der Närrischen Weinprobe wurde Wolfgang Hartmann von Präsident Bernhard Schlereth mit der höchsten Auszeichnung für einen Fränkischen Fasenachter bedacht.

In der Laudatio von Ordenskanzler Roman Kirzeder wurden seine fast 30-jährigen Leistungen hervorgehoben. 1977 als Auftretender und ab 1979 Elferrat in der Narrengilde Gerbrunn, begann seine fastnachtliche Laufbahn.

1980 2. Gesellschafts-Präsident, 1984 bis 1995 1. Präsident, 1996 Ehrenpräsident so die weiteren Stationen in der Narrengilde. Von 1984 als Mitbegründer des unterfränkischen Jugendausschusses war er bis 2000 und ab 1990 als deren Vorsitzender tätig. Mit seiner Ehefrau Erika, die einen Löwenanteil verdient, so seine Aussage, verkörperte er das Giemaulpaar der Gilde Giemaul 1996. Im selben Jahr begründete er mit seinen Freunden den Kultur- und Förderverein für Fasching und Brauchtum in Gerbrunn, dessen 1. Vorsitzender er ist.

Im FVF wurde er 2000 in das Ordenskapitel berufen und 2003 als Schriftführer gewählt. Diese Funktion führt er auch in der Veranstaltungsgesellschaft des FVF aus.

Er ist ein Urgestein der fränkischen Fastnacht, einer der sich vor keiner Aufgabe scheut, der unendlich viele Stunden für die Pflege des Brauchtums geopfert hat, so die abschließende Meinung des Präsidenten Schlereth.

### Till von Franken für den Verbandsjugendleiter Roland Wagner

Seine fastnachtliche Laufbahn begann er 1991 bei der FGL in Lengfeld. Bereits 1992 übernahm er das verantwortungsvolle Amt des Schriftführers, das er bis 2004 ausübte. Die Sternstunde schlug aber 2000, als er die Aufgabe des Jugendausschussvorsitzenden in Unterfranken übernahm.

Durch sein Engagement wurden Workshops zur Schulung von Nachwuchsbüttenredner eingerichtet und durchgeführt. Seit 2003 vertritt Wagner die Interessen des FVF im BDK und wurde 2006 in seinem Amt bestätigt.

Bei der Einführung der Jugendordnung im FVF hat sich Wagner weitere Verdienste erworben und ist unter den 3 Jugendausschussvorsitzenden der Bezirke als Verbandsjugendleiter gewählt worden.

### Weitere Auszeichnungen erhielten:

#### Angelika Arnold

Die Presseausschussvorsitzende von Unterfranken erhielt den Verdienstorden des FVF für ihre überdurchschnittlichen Leistungen als Schriftführerin im Bezirk. Sie engagiert sich dabei besonders in der Organisation und Durchführung von Workshops im Bereich Rhetorik und Pressearbeit.

#### Marco Anderlik

Der Bezirkspräsident von Oberfranken wurde mit der goldenen Nadel für seine Verdienste als 1. Vorsitzender des KV Weidach und sein Engagement im Bezirk, wo er seit 2000 Beisitzer war und dessen Präsident er seit 2006 ist, geehrt.

## Erfolg für Jugendarbeit in Franken

### 1. Narrennachwuchssitzung im Bayerischen Fernsehen



„Fastnacht in Franken“ steht synonym für traditionelle Fastnacht. Herausragende Fernsehsitzungen aus Veitshöchheim sind in ganz Deutschland bekannt und werden von ca. 4 Millionen Zuschauern gesehen.

Der lang gehegte Wunsch, eine entsprechende Sendung für Kinder und Jugendliche in das Leben zu rufen, fand nun Zustimmung. Der Fastnachtverband Franken unter Federführung vom Präsidenten des FVF Bernhard Schlereth, der Bayerische Rundfunk und die anwesenden Mandatsträger aus der Politik waren sich schnell einig, unserer fränkischen Fastnachtjugend ein Podium zu bieten, um ihr fasenachtliches Brauchtum in all seinen Facetten einem breiten Publikum zeigen zu können. Büttenreden, Gardetanz und Mariechen sind besonders im Jugendbereich der Stolz des FVF. In ganz Franken sind ca. 20000 Kinder und Jugendliche im

FVF organisiert. Sie trainieren das ganze Jahr über, besuchen Schulungen und erleben Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl in vielen gemeinschaftlichen Unternehmungen. Seit weit über 20 Jahren gibt es in Franken Narrennachwuchssitzungen, die von den Mitgliedsgesellschaften sehr gerne besucht werden. Dort können die Nachwuchsfasenachter ohne Leistungsdruck ihr Können zeigen.

Es ist nun ein besonderer Erfolg unserer Jugendarbeit, dass der Bayerische Rundfunk in seinem dritten Programm eine TV-Narrennachwuchssitzung ausstrahlen wird.



Eine Jugendsitzungspräsidentin und ein Jugendelferrat werden durch das Programm führen. Alle Aktiven sind unter 16 Jahre und werden ein abwechslungsreiches Programm im Sinne unseres fränkischen Brauchtums darbieten.

Natürlich sind dazu auch vorwiegend unsere Kinder und Jugendliche als Zuschauer im Saal eingeladen. Eine bunte, fröhliche und lebendige Sendung aus den Mainfranken Sälen in Veitshöchheim steht uns bevor. Dieser Höhepunkt für unsere fränkische Fastnachtjugend wird am 04.02.07 in Veitshöchheim aufgezeichnet und am Faschingssonntag in BR 3 ausgestrahlt.

Der FVF wünscht allen Beteiligten viel Erfolg bei dieser Premiere im Fernsehen.

## 21. Hauptversammlung des BDK

### Harmonische Zusammenarbeit – Grundlage des Erfolges

Die Fortschritte des BDK in allen Bereichen sind nur einer Mannschaftsleistung zu verdanken, so der alte und neue Präsident des BDK, Volker Wagner.

Wer Soloeinlagen brauche, müsse aber wissen, dass nur das komplette Ganze entscheidend ist, dies hob der BDK-Präsident in seinem Tätigkeitsbericht besonders hervor. Er sprach von einem Verband der Dienstleistung, in Form von Rechts- und Steuerausschuss sowie konkreter Jugendarbeit. Dass sich die Fastnacht auch weiterhin zur Welt der „Comedians“ abgrenzen könne, dafür trägt der Traditionsausschuss Sorge. Brauchtum muss sich wandeln, ohne seine Identität zu verlieren. Für alle Arbeit sind Investitionen notwendig, beim Fastnachtmuseum in Kitzingen zeige

sich besonders, dass sie auf fruchtbaren Boden fallen. Hier wurde mit Hans Driesel ein würdiger Nachfolger für Hans Joachim Schumacher als Museumsverantwortlicher gefunden.

Bei den anstehenden Wahlen wurden Volker Wagner als Präsident, Monika Schnepf als Schatzmeisterin und Eugen Müller Protokollführer bestätigt. Neue Beisitzer wurden der Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken Bernhard Schlereth sowie Rolf Peter Hohn vom Regionalverband Düren. Rudi Höhe sowie Hanspeter Mayer wurden zu Ehrenmitglieder ernannt. Der Verbandsjugendleiter des FVF Roland Wagner wurde ebenfalls wieder in den BDK-Jugendausschuss gewählt.

## Gesundheit – wichtiger als Pokale

Die Turnierschiene des BDK unterliegt dem NADA-Code der Sportverbände. Aus diesem und dem Grund der Gesunderhaltung im Interesse der Tänzerinnen und Tänzer gilt ab sofort folgende Regelung:

Chronisch Kranke sollen jährlich einmal ein ärztliches Attest vorlegen, das an den Tanzturnierausweis angehängt werden muss. Auf diesem Attest müssen die Art der Erkrankung sowie die Dauermedikation (Name des Medikamentes) vermerkt sein. Gleichzeitig muss die ärztliche Unbedenklichkeit für den karnevalistischen Tanzsport bescheinigt sein und die Vereinbarkeit der Medikation mit dem NADA-Code. Die Untersuchung sollte durch einen Facharzt vorgenommen werden. Nur er kennt die Anti-Doping-Regeln u. kann die Medikamente einordnen.

Darüber hinaus muss der Trainer/Trainerin oder eine betreuende Person während des Tanzes mit dem Attest und dem Notfallmedikament in Nähe des Turnierarztes sein.

### Übersicht Preise für Orden und Ehrennadeln

BDK Verdienstorden über Präsident Schlereth mit Verrechnungsscheck		BDK Treueabzeichen im Tanzsport direkt vom Verein nach Überweisung		
in Silber	75 EUR	in Bronze	10 EUR	
in Gold	90 EUR	in Silber	12.50 EUR	
in Gold mit Brillanten	140 EUR	in Gold	15 EUR	
		in Gold mit Brillanten	20 EUR	
Fastnacht-Verband Franken e. V.		FM Mitglieder Mindestbeitrag		
Aufnahmegebühr	40 EUR		20 EUR	
Beitrag	55 EUR			
			bei Verlust:	
Till in Gold	100 EUR	Nadel Gold	30 EUR	10 EUR
Till in Silber	75 EUR	Nadel Silber	15 EUR	8 EUR
Verdienstorden	40 EUR	Jahresorden	17 EUR	
		Tillnadel		12 EUR

### Jubiläumsgeschenke

50 – 75 – 100 Jahre	Fahnschleife BDK
50 Jahre	Ehrenteller groß
25 Jahre	Ehrenteller klein



## Karnevalisten brauchen Musik

### GEMA

Karneval ohne Musik wäre eine traurige Veranstaltung. Die jährlichen Karnevalshits sorgen ebenso wie die „Klassiker“ für Stimmung bei den Sitzungen und Karnevalsumzügen.

Die Musikautoren, die Komponisten, Textdichter und Verleger schenken mit ihren Liedern allen Karnevalisten Freude und haben – wie alle anderen, die für den Karneval Leistungen erbringen – Anspruch auf einen angemessenen Lohn. Deshalb darf bei der Aufführung karnevalistischer Lieder und Tänze nicht vergessen werden, dass man die Freude durch die Musik nicht umsonst erhält. Auch lustige Karnevalsmusik ist das Resultat harter Arbeit. Ohne Einkommen können Musikautoren nicht leben, das heißt für Karnevalsveranstalter und Organisatoren: Die öffentliche Musikwiedergabe ist nur mit Erlaubnis und Honorierung der Musikurheber zulässig.

Kein Komponist, Textdichter oder Verleger kann allerdings selbst in ausreichendem Maß überprüfen, wo, wann, wie oft und wie lange sein Titel gespielt wird. Zudem kann sich der Einzelne nicht darum kümmern, dass er die Entlohnung für seine Leistung auch tatsächlich erhält. Diese Aufgabe übernimmt seit über 100 Jahren die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte). Im wirtschaftlichen Verein GEMA sind heute 60.000 Komponisten, Textdichter und Musikverleger zusammengeschlossen.

Die GEMA hat somit zwei Hauptaufgaben: Sie hilft dem Musiknutzer, alle Rechte zur Musiknutzung unkompliziert zu erwerben. Anschließend leitet sie die Lizenzzahlungen an die Komponisten, Textdichter und Musikverleger weiter. Wer eine Karnevalsveranstaltung plant, muss deshalb für die Musiknutzung die Lizenz bei der GEMA erwerben. Die Kundenberater und Mitarbeiter in den Bezirksdirektionen der GEMA helfen bei der Anmeldung.

Folgende Nutzungsarten urheberrechtlich geschützter Musik müssen bei der GEMA angemeldet werden:

- Live- oder Tonträgermusik bei Vereinsfeiern, Sitzungen und Umzügen
- Training, Wettbewerbe und Auftritte der Tanzgarden und Tanzmariechen
- Vervielfältigung von Karnevalsliedern
- Musik im Internet, zum Beispiel auf der Homepage des Karnevalsverein

Wenn man als Veranstalter oder Verein Mitglied beim BDK ist, mit dem die GEMA einen Gesamtvertrag abgeschlossen hat, besteht die Möglichkeit, reduzierte Tarife in Anspruch zu nehmen. Einzelheiten dazu erfährt man bei den zuständigen GEMA-Bezirksdirektionen.

Eine Tarifübersicht liegt der Ausgabe des INFO bei.

### Neue Broschüre

#### „Der FVF im Überblick“

In dieser Broschüre sind alle wesentlichen Unterlagen des Fastnacht-Verband Franken e. V. zusammengefasst. Zum Inhalt gehören:

- Die Satzung des FVF in der Neufassung vom 24. Juni 2006
- Die Verleihungsordnungen für Ehrennadeln und Verdienstorden
- Till von Franken – der Verdienstorden
- Jugendordnung der Fastnacht-Jugend Franken
- Anschriften der Vereine – Ober-, Mittel- und Unterfranken

Die beigelegte Broschüre ist für Fördermitglieder kostenlos. Vereine und Gesellschaften erhalten zwei Exemplare. Weitere Exemplare können jedoch zu einem Preis von 3 EUR erworben werden.

### Der FVF informiert

#### Die digitale Betriebsprüfung des Finanzamtes bei Vereinen

In der Neuausgabe der „Deutschen Fastnacht“ informiert der Steuerausschuss des BDK über aktuelle Rechtsfragen und ausgesuchte Grundbegriffe für die tägliche Vereinsarbeit. Hier wird u. a. auf die Bereitstellung von digitalen Unterlagen bei einer Außenprüfung durch das Finanzamt hingewiesen.

Dieses BMF-Schreiben ist unter:

<http://www.bundesfinanzministerium.de> abrufbar.

Nach der Session wird der FVF ein Seminar mit diesem Thema durchführen.

### Erfahrungsaustausch

In vielen Gesprächen wurde immer wieder der Wunsch nach einem Treffen der Auftretenden nach der Session zu einem Austausch geäußert. Dies wurde in der geschäftsführenden Präsidiumssitzung ausdrücklich bestätigt.

Der Kultur- und Förderverein Gerbrunn, Hauptstraße 29, hat sich bereit erklärt diese Veranstaltung am 8. März 2007 aus zu richten

## Herbsttagung Oberfranken in Lippertsgrün

Vertreter von 29 Gesellschaften aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz fanden sich am 16.09.2006 zur Herbsttagung in Lippertsgrün ein. Der oberfränkische Bezirkspräsident Marco Anderlik konnte neben dem fast vollständig anwesenden geschäftsführenden Präsidium auch das FVF-Ehrenmitglied Waltraud Güttner begrüßen. Ein herzlicher Glückwunsch ging an die Karnevalsabteilung des TuS Lippertsgrün zum 11-jährigen Jubiläum, verbunden mit dem Dank für die aktive Mitarbeit im Fastnacht-Verband Franken zur Pflege des Brauchtums der fränkischen Fastnacht.

Zu Beginn der Tagung folgte ein Referat von Herrn Munzer vom Kreisjugendamt Hof. In seinen Ausführungen beleuchtete er das neue Jugendschutzgesetz aus dem Jahr 2003. Thematisiert wurde die besondere Schutzbedürftigkeit von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Alkohol, Rauchen und der Aufenthalt in Gaststätten.

Der Verbandspräsident Bernhard Schlereth begann seinen Bericht mit der diesjährigen FVF Haupttagung und bedankte sich herzlich bei der Stadtgarde Glückauf Pegnitz für die sehr gute Ausrichtung der Tagung. Durch eine vorgenommene Satzungsänderung erhielt die Jugend einen höheren Stellenwert im FVF. Ziel ist, durch eine neue Jugendordnung die Anerkennung des Verbandes als Träger der freien Jugendarbeit zu erreichen und dem bayerischen Kreisjugendring beizutreten. In der Folge hätten auch unsere Mitgliedsgesellschaften Zugang zu vorhandenen Fördermitteln. Schlereth zog Parallelen zur Gründung des Landesverbandes für Gardetanzsport und dankte dem Vorsitzenden Hubertus Schneider sehr herzlich für das Erreichte.

Der Präsident berichtete weiterhin von der BDK Haupttagung in Hannover. Der Fastnacht-Verband Franken ist mit seinen 250 Gesellschaften der fünfgrößte Verband. In Abwesenheit von Werner Kilian informierte Bernhard Schlereth über die erste Fernsehjugendsitzung. Die Jugendausschussvorsitzenden sollen Vorschläge für geeignete Programmpunkte einreichen. Jeder Verein kann sein Kinderprinzenpaar anmelden. Bei der Fernsehsitzung „Fastnacht in Franken“ werden die Soul City Dancers

als Deutscher Meister im Showtanz dabei sein. Die Sendung „Franken Helau“ wird im Jahr 2008 aus Oberfranken kommen. Die Veranstaltung soll keine Prunksitzung eines Vereins darstellen, sondern die besten Nummern aus „einer Region“ enthalten.

Ausbildung hat hohen Stellenwert: Die Tanzturnierausschussvorsitzende Iris Leichauer ging in ihrem Bericht auf die durchgeführten Schulungen der letzten Monate ein. Sie appellierte an alle Vereinsvertreter, die seitens des Verbandes angebotenen Schulungsmöglichkeiten zu nutzen und die Ausbildung der Trainerinnen zu fördern. Eine gute Ausbildung ist die Basis für künftige Erfolge.

Als Jugendausschussvorsitzender informierte Alexander Kemnitzer über das geplante Büttnerednerseminar in Mainleus und gab eine Informationsmappe über künftige Veranstaltungen an die Anwesenden aus. Die Narrennachwuchssitzung findet am 4. Februar 2007 in Heroldsbach statt.

Marco Anderlik teilte in seinem Bericht mit, dass 45 Ehrennadeln in Silber, 22 Ehrennadeln in Gold und 24 Verdienstorden in Oberfranken genehmigt wurden. Ein Wunsch vieler Gesellschaften konnte verwirklicht werden. Die künftigen Ordensanträge können über das Internet geladen und ausgefüllt werden.

Der Bezirkspräsident berichtete über 4 abgehaltene Regionaltreffen. Ziel ist es, eine zusätzliche Gesprächsplattform für die Vereine untereinander und mit dem Verband zu schaffen. Dieses Angebot wurde seitens der Gesellschaften sehr gut genutzt, was die Teilnehmerzahl dokumentiert.

Der Ordenskanzler Roman Kirzeder rundete mit seinem wie immer büttnerreifen Auftritt die Herbsttagung ab. In Oberfranken wurden 19 Till in Silber genehmigt. Kirzeder bittet in Zukunft besondere Sorgfalt auf die Verleihungsbegründungen zu legen.

Der Bezirkspräsident dankte abschließend den Aktiven der Karnevalsabteilung des TuS Lippertsgrün für die Ausrichtung der Tagung.

## Schwungvoller Start in Oberfranken

Der offizielle Startschuss für die Faschingsession 2006/2007 erfolgte am 12.11.2006 in Bad Berneck. Die voll besetzte „Wikinger Festhalle“ mit über 250 Gästen bildete einen wunderbaren Rahmen für die Faschingseröffnung. Bezirkspräsident Marco Anderlik konnte neben 12 Mitgliedsgesellschaften aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz zahlreiche Ehrengäste aus der Kommunalpolitik sowie den Präsidenten des Fastnacht-Verband Franken Bernhard Schlereth begrüßen.

Der kurzweilige Nachmittag wurde durch Auftritte einiger anwesender Gruppen bzw. Solisten umrahmt. Ein herzliches Dankeschön an die Faschingsgesellschaft Wikinger Bad Berneck für die hervorragende Ausrichtung der Faschingseröffnung 2006.

## Termine

- 6. Januar 2007  
Prinzentreffen in Hollfeld
- 7. Januar 2007  
Oberfränkisches Männerballett  
Gauditurier in Hollfeld
- 4. Februar 2007  
Narrennachwuchssitzung in Heroldsbach
- 10. und 11. Februar 2007  
Oberfränkische Meisterschaften  
in Coburg

### Betreuer Fördermitglieder

Erwin Ullmann  
Ascherstraße 39  
95111 Rehau  
Telefon 09283-7556 oder 0172-8573668  
e.ullmann@gmx.de

## Herbsttagung Bezirk Unterfranken

Am 15.09. fand in Aschaffenburg die diesjährige Herbsttagung statt. Unser Dank geht an die Stadtgarde Aschaffenburg für die gut organisierte Ausrichtung. Schade, dass diesmal nur 116 Vertreter aus 52 Vereinen den Weg nach Aschaffenburg „gefunden“ haben.

Nach den Grußworten des Präsidenten der Stadtgarde und des Bürgermeisters berichtete der Präsident des FVF, Bernhard Schlereth, über die Haupttagung in Pegnitz. Roland Wagner wurde zum Verbandsjugendleiter gewählt. Außerdem wurde eine Jugendordnung beschlossen. Mit der Jugendordnung wurde die Voraussetzung für einen Beitritt zum Jugendring geschaffen. Der Beitritt zum Jugendring hat für die Vereine einige Vorteile. Informationen über die Haupttagung des BDK folgten. Im Namen von Werner Kilian berichtete er über die Veranstaltungs-GmbH und die geplanten BRSendungen.

Der Bezirkspräsident Kurt Baumeister sprach über die Aktivitäten seit der Frühjahrstagung (Alle im Internet nachzulesen).

Roman Kirzeder bat zum wiederholten Male, die Anträge für Ehrungen richtig und vollständig auszufüllen. Besonders wichtig sei auch der Punkt „erhaltene Ehrungen“.

Roland Wagner referierte über die geplante FJF (Fastnacht-Jugend Franken). Zweck: Vor allem Schulung der Jugend und Jugendleiter.

Karlheinz Stab, Geschäftsführer beim Bezirksjugendring, stellte den Bezirksjugendring im Allgemeinen vor und die Notwendigkeit, Vorteile und Gestaltungsmöglichkeiten einer Mitgliedschaft.

Hinweis: Bitte schicken Sie die Fragebögen, die Sie von Roland Wagner erhalten haben, umgehend zurück!

manchmal auch tiefsinnig und auf jeden Fall bereichernd. Vielen Dank dem FVF Bezirk Unterfranken für dieses tolle Seminar und Frau Dr. Kuhlmann für ihre überzeugende Art.

*Angelika Krauß*

*KOKAGE Wiesentheit*

## Workshops

Der erste 2-Tages-Workshop fand am 13. und 14.05.06 in Gerbrunn statt. Moni Kolesinski und Karin Dieterichs standen als Dozenten zur Verfügung. Monika ist Sport- und Tanzpädagogin, mehrfache Deutsche Meisterin im Schautanz/Co-Trainerin der Karnevalsfreunde Esslingen, amtierender Deutscher Meister in der Altersgruppe Junioren. Karin ist geprüfte Sport- und Tanzpädagogin und hat diverse Erfolge als Trainerin und Choreographin errungen.

Im Theorieteil waren Kreativität und eigene Ideen gefragt. Und im Praxisteil wurde das Ganze dann umgesetzt. Bei sommerlichen Temperaturen fand am 01. und 02.07.06 in Veitshöchheim der zweite Workshop für dieses Jahr statt. Über 150 Teilnehmer aus 44 verschiedenen Vereinen aus ganz Unterfranken machten sich auf den Weg in die Dreifachturnhalle.

Als Ausrichter standen die fleißigen Helfer des VCC Veitshöchheim zur Verfügung. Mit Karin Reichelt hatten wir eine der erfolgreichsten Trainerinnen Deutschlands als Dozentin. Unterstützt wurde sie von den auf Bundesebene sehr erfolgreichen Tänzern Scarlett Renner, Marcel Luksch und Florian Zink.

Am Samstag stand erst der Marschtanz für Jugend und Junioren auf dem Programm. Später folgten die Solisten aller Altersgruppen.

Mit Grußworten des 1. Bürgermeisters Rainer Kinzkofer, Bernhard Schlereth,

## „Biste D, I, S oder G?“

Sie haben noch nie von DISG gehört? Ich bis letzte Woche auch nicht. Auf einem Rhetorik Seminar erfuhr ich von DISG. Die Aussage der Referentin: „Sie werden eine ganze Menge über sich erfahren!“ Da wurde ich neugierig. Etwas über mich erfahren, wie ich bin und nicht, was ich tun soll!!

Wir waren 18 Teilnehmer und alle gespannt wie Flitzebogen. Ein Seminarscript und ein Testbogen – ein bisschen so wie ein Adventskalender. Was steckt wohl dahinter? Frau Kuhlmann gab eine kurze Gebrauchsanweisung und dann ging's los. Die Ergebnisse des Testbogens, eingetragen in ein Diagramm, ergaben eine Profilkurve – und bei einigen Teilnehmern erstaunte Gesichter. Alles war so spannend, dass keiner gemerkt hat, wie schnell die Zeit verging.

Nach einer Mittagspause mit gutem Essen ging es am Nachmittag mit viel Spaß weiter. Die neuen Erkenntnisse wurden gleich angewandt und es war ziemlich lustig, wenn die Fragen in die Runde gingen: „Biste D, I, S oder G? Logisch dann kannste ja nicht anders! Der Kernsatz des Seminars lautete: Der Andere will sie nicht ärgern, er ist einfach so!

Jetzt weiß ich, warum ich mit dem oder dem net klar komm! Ich habe viel Lebensfreude mitgenommen, gehe zurück in meinen Alltag, weiß innerhalb meiner Familie nun einige Energieabzieher früher zu blocken und hoffe, es auch in den nächsten Wochen umsetzen zu können.

So meine Erkenntnis: Fastnacht in Franken ist nicht nur humorvoll, sondern



Präsident des FVF und Kurt Baumeister, Bezirkspräsident von Unterfranken, wurde der Sonntag eröffnet. Auf dem Programm stand der Marschtanz für Aktive. Auch hier floss wieder so manches Schweißtröpfchen. Und so mancher wird wohl am Tag danach etwas Muskelkater haben.

Viel Erfolg und Spaß beim Umsetzen des neu Gelernten. Ich würde mich freuen, den Einen oder Anderen beim nächsten Workshop wieder begrüßen zu dürfen. Die Termine stehen im Internet.

*Sabine Hohmann*

*TTA Unterfranken*

## „Klick und weg“

Unser erster Foto-Workshop bei der Main-Post fand sehr viel Anklang. Welche Einstellungen sollten wir an unserer Kamera vornehmen? Welchen Bildausschnitt sollten wir wählen? Welche Bilder sind gut von der Presse zu verarbeiten, welche weniger gut? Soll man die Bilder vor dem Verschicken bearbeiten? In welchem Format sollte man das Bild verschicken? Soll es als Anhang oder in eine Datei integriert verschickt werden?

Viele Fragen und jede Menge Antworten. Auch im kommenden Jahr planen wir wieder einen Foto-Workshop.

Achten Sie bitte auf die Termine im Internet.



## 1. Basisworkshop

### Technischer Betrieb von Veranstaltungen im Karnevalsbereich

25 TeilnehmerInnen folgten der Einladung am 21.10.2006 zu diesem neuen Technikseminar. Die beiden Referenten Julian Eichler, Veranstaltungstechniker, und Martin Schürger, Dipl.-Ing. für Theater- und Veranstaltungstechnik, veranschaulichten den Anwesenden anhand von Grafiken und Bild Darstellungen und Vorführeffekten, welche Möglichkeiten sie haben, ihre Veranstaltungen vor und im Gebäude zu verbessern.

Schwerpunkte:

- welche Beleuchtungskörper – Strahler und Leuchtmittel
- Raum-Akustik – Mikrofone – Lautsprecher
- Raumgestaltung und Bestuhlung
- sowie die wichtigsten Paragraphen aus der Versammlungsstättenverordnung.

Ein Fortsetzungs-, Aufbauseminar folgt.

*Karlheinz Surauf*



## Treffpunkt „Bütt“

Im theater ensemble würzburg unter Leitung von Prinzipal Norbert Bertheau und Renée Gahn erfuhren 45 Teilnehmer, wie man in eine andere Figur schlüpft und diese mit Gesten und Geräuschen darstellt.

Ausdruck, Identifikation, lebendiges Sprechen, Betonung, Rhythmisierung und Running-Gag, passende Musik, altersgerechte Bütt und weitere interessante Themen beschäftigten Jung und Alt einen ganzen Tag lang.

*Termine*

## Neue Seminartermine und Berichte auf

[www.fastnacht-unterfranken.de](http://www.fastnacht-unterfranken.de)

Teilnehmer aus Mittel- und Oberfranken sind herzlich willkommen.



## Jugendzeltlager in Mittelfranken

Auch in diesem Jahr hieß es wieder für die Jungs und Mädels zwischen 6 und 14 Jahren von unseren Mitgliedsgesellschaften: FUN & ACTION im Jugendzeltlager des Bezirkes Mittelfranken.

Diesmal war vom 29.07. bis 02.08. der kleine Ort Mimberg (bei Feucht) das Ziel für 47 Jugendliche und 14 BetreuerInnen. Sehr schnell wurden Freundschaften zwischen den jugendlichen Teilnehmern aus 11 mittelfränkischen Vereinen geschlossen und – obwohl in der absoluten Minderheit – auch die fünf männlichen „Camper“ hatten keine Integrationsprobleme.

Dank eines erfahrenen Betreuerenteams und einer super Vorbereitung unter der Leitung von Uschi Klein vergingen diese fünf Tage wie im Fluge. Sei es die Lagertaufe, die „unheimliche“ Nachtwanderung, der Badespaß im Feuchter Freibad, die T-Shirt Creativ Aktion, die vielen interessanten Spiele oder gar der Besuch vom Fernsichteam des Bayerischen Fernsehens, das natürlich auch Aufnahmen vom Zeltlagergeschehen machte (als Einstimmung für die vom TV übertragene Jugend-Narrennachwuchssitzung), all diese Highlights wurden nur noch von einem getoppt: von Hans Siegel. Er kochte was der Herd hergab: Sein Speiseplan war phänomenal. Und darum zögerte auch keiner bei der Aufgabe, beim Abspülen

und Abtrocknen des Geschirrs zu helfen, denn jeder wusste: Auf diesem Teller gibt's demnächst wieder was Feines“.

Auch wenn sich das Wetter zeitweise nicht immer von seiner sonnigsten Seite zeigte, waren alle bei der Abreise der Meinung: „Nächstes Jahr trifft man sich wieder!“. Wo, danach wurde gar nicht gefragt, man kommt einfach! Und daran wird sich gehalten! Mit einem großen DANKESCHÖN an alle großen und kleinen Helfer dieses Jugendzeltlagers für ihre Mitarbeit freue ich mich schon mit unserem Bezirkspräsidenten auf ein Wiedersehen in ..... (ist noch „Geheim“, aber hoffentlich bald im Internet auf unserer Internetseite zu finden!)

## Büttenrednerschulung

Bereits zum zweiten Mal fand – wiederum in Nürnberg/Eibach – im Oktober eine Büttenrednerschulung statt.

Über 40 TeilnehmerInnen, im Alter von 12 bis 60 Jahren aus dem ganzen mittelfränkischen Bezirk, fanden sich ein, um in verschiedenen Arbeitsgruppen informatives und interessantes rund um das Thema Büttenreden zu erfahren. Geleitet von vier Profi-Rednern wurden sie mit Problematiken und Situationen konfrontiert, die jedem Vortragendem vor und während seines Auftritts passieren können. In unterschiedlichen Workshops erfuhr man

Wichtiges über die Ideenfindung und den Aufbau einer Büttenrede, über die gekonnte (bühnenreife) Vortragsweise, über das Outfit des Büttenredners, über das Makeup und über die Kunst, eine Büttenrede selbst zu schreiben. Klar, dass ein Samstagvor- und nachmittag zeitlich nicht ausreichen würde, dennoch ist ein erster Schritt getan.

Die Teilnehmer hatten Spaß an der Sache und außerdem noch das Ein oder Andere gelernt. Dank der großen Resonanz wird es diese Büttenrednerschulungen auch weiterhin geben, auf dass schon bald der oder die BüttenrednerIn uns mit ihren gekonnten Vortrag erfreuen wird.

Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle von allen Teilnehmern an unsere „Profis“ gerichtet, die die Teilnehmerschar so geduldig in die Kunst des Vortrages einweisen.

## Workshop Schminken

Dass es im Fasching nicht nur um Musik und Tanz, um Reden und Gesang, sondern auch um den optischen Aspekt geht, erfuhr man beim Workshop zum Thema Schminken, der wegen der großen Nachfrage (vieler BetreuerInnen/TrainerInnen und Selbstbetroffener) ebenfalls zum zweiten Mal in Nürnberg/Eibach stattfand.

Obwohl die Referentin absagte, keiner der angereisten Teilnehmer aber unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren wollte, wurde dieser Workshop in Eigenregie durchgeführt. Jeder Teilnehmer plauderte etwas aus dem sogenannten „Nähkästchen“ und trug mit seinem Wissen dazu bei, dass Ergebnisse erzielt wurden, die alleine nie zu lösen gewesen wären. Die dabei gemachte Erfahrung zur Lösung von vorher selbst erstellten Aufgaben, die unterschiedlichen Sichtweisen und die verschiedenen Lösungswege (z. B. Schminktechniken) erweiterten das Allgemeinwissen eines jeden Einzelnen.

Nicht nur die „kleinen“ konnten von den „großen Schminkeprofis“ etwas lernen, sondern auch umgekehrt. Und so soll es auch sein. Von jedem für jeden. Schließlich machen wir ja alle zusammen Fastnacht. Und somit freut man sich heute schon auf den nächsten, speziellen Workshop der BetreuerInnen mit einem neuen und bestimmt auch interessanten Thema.



### Jugendarbeit – die beste Investition in die Zukunft

Seit 2001 werden Ihre Tänzer und Tänzerinnen von den Sportverbänden als Sportler anerkannt. Das bedeutet Gleichbehandlung in der Förderung Ihres Vereins oder der Tanzsportabteilung eines Vereins mit allen anderen Sportvereinen. Auch 2006 werden anerkannte Übungsleiter in Bayern hoch gefördert.

### Trainer-C – Ausbildung in Herzogenaurach 2007

Die fachspezifische Ausbildung erfolgt durch erfahrene Spitzentrainer aus dem Schulungsteam des Bundes Deutscher Karneval, die überfachliche Schulung durch Gremien des Deutschen Sportbundes.

#### Informationen und Anmeldung

Hubertus Schneider  
Vorsitzender des Landesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Bayern e. V.  
An der Helle 4, 96450 Coburg  
Telefon 09561-80550  
Telefax 09561- 805511  
mobil 0171-4420111  
E-mail gittihubsschneider@hotmail.com

#### Grundschulung Garde-Schautanz

28./29. April 2007  
05./06. Mai 2007  
12./13. Mai 2007  
19./20. Mai 2007  
16./17. Juni 2007  
23./24. Juni 2007  
30. Juni/01. Juli 2007  
07./08. Juli 2007

#### Prüfungswochenende

14./15. Juli 2007

## Rückblick zur 20. Sendung „Fastnacht in Franken“

Als am 20. Februar 1987 um 19 Uhr erstmals im Bayerischen Fernsehen unsere Sendung lief, ahnte wohl niemand, dass sich diese fränkische Fernsehsitzung zur meistgesehenen Sendung des BR entwickeln würde.

Die Startbedingungen im Sportzentrum in Lichtenfels (Oberfranken) waren nicht besonders gut. Es fehlten sowohl den Verantwortlichen des Bayerischen Rundfunks als auch denen des Fastnacht-Verbandes Franken noch die Erfahrung mit solch einer Produktion. Auch war der Übertragungsort mangels einer eigenen Fastnachtsgesellschaft am Ort nicht unbedingt der Geeignetesten. Umso mehr ist es Albert Erhardt, Kurt Braun und Walter Röder sehr hoch anzuerkennen, dass sie unter nicht einfachen Bedingungen die erste Sendung gut über die Runden brachten. Diesen drei Persönlichkeiten ist es zu verdanken, dass nach langjährigen Verhandlungen mit dem BR diese Sendung zustande kam.

Die zweite Fernsehsitzung „Fastnacht in Franken“ kam dann aus Veitshöchheim, von wo sie bis heute aus den Mainfrankensälen am Freitag eine Woche vor den närrischen Tagen live übertragen wird. Die Entscheidung für Veitshöchheim erwies sich als äußerst positiv für diese Sendung, nachdem der Verband und das Bayerische Fernsehen größtmögliche Unterstützung der Gemeinde Veitshöchheim und der örtlichen Karnevalisten fanden. Die Sendung entwickelte ihren ureigensten Cha-

rakter. Dazu gehören ein schlüssiges Konzept und eine möglichst kurzweilige Durchführung. Die Sendezeit ist auf mittlerweile 3 Stunden und 10 Minuten plus Überziehungskredit gewachsen.

Von 1988 bis 1993 fungierte Hans-Joachim Schuhmacher als Sitzungspräsident. Bis 1993 wurde die Sendung redaktionell aus München von Sid Sindelar Brecht betreut. Eine besondere Wende zum Positiven trat ein, als mit der Sendung 1994 Dr. Manfred Boos vom Studio Franken des BR die redaktionelle Leitung übernahm. Seiner Anregung ist das Szenenbild zu verdanken, dass die Mainfrankensäle in einen prunkvollen Schlosssaal verwandelt mit Ausblick in einen stilisierten Bereich des Veitshöchheimer Rokokogartens.

Detlef Wagenthaler, 1991 zum Vizepräsident des Verbandes gewählt, übernahm in Folge den Vorsitz der Veranstaltungsgesellschaft „Fastnacht in Franken“ und war für die Organisation der Sitzung hauptverantwortlich. 1994 gab er sein Debüt als Sitzungspräsident und prägte fortan 12 Jahre die Sendung und führte sie in der Beliebtheit der Fernsehschauer zu immer neuen Bestmarken. Sein Markenzeichen, der „gnadenlose Witz“, gab dieser kurzweiligen Sendung ihre besondere Prägung und Gütezeichen. Alles, was in Franken Rang und Namen hat, war in diesen jährlichen Fernsehsendungen zu sehen und für einige unser Künstler ebnete Veitshöch-

heim den Weg zur einer großen Karriere.

Werner Kilian, schon bei der ersten Sendung dabei, führt seit 2004 die Veranstaltungsgesellschaft. Sein Vize bei der „VG Fastnacht in Franken“, Bernhard Schlereth, ist seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen an der Entwicklung und Durchführung der Sendung wesentlich beteiligt. BR Studio Franken Leiter Klaus Häffner hat mit der Übertragung der Redaktion an Dr. Thomas Rex und Dorit Schatz eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit sichergestellt. Die langjährige Produktionsleiterin Monika Spitzer ist Garant, dass alle Probleme gelöst werden und die Vorbereitungen einschließlich der rund 14-tägigen Produktionszeit für alle Mitarbeiter ein heiß begehrter Job sind.

Nach dem erfolgreichen Einstand von Bernd Händel als Fernsehsitzungspräsident sind die derzeit Verantwortlichen vom Fastnacht-Verband Franken und dem BR sicher, dass diese Erfolgsgeschichte noch lange kein Ende finden wird.

Dank sei allen Auftretenden gesagt, die bisher mit immer neuen, wunderbaren Ideen begeisterten und noch dazu ohne Gage. Man kann nur hoffen, dass uns unsere Aktiven auch in der Zukunft den erreichten Spitzenplatz unter den deutschen Fastnachtssendungen sichern.

# Über den Zaun g'schaut

## Fastnacht in Franken 2007

Alle  
Sende-Termine  
im Flyer!



nur die Vorbereitungen der Fastnachter im allgemeinen und der Fernsehensendungen im speziellen beobachtet, sondern auch einmal „über den Zaun g'schaut“. Bernhard Schlereth und Werner Kilian waren zusammen mit der von seiten des BR für die Produktion der Sendung verantwortlichen Dorit Schatz unterwegs



Die Vorbereitungen für die 20. Livesendung *Fastnacht in Franken* sind in vollem Gange. Bis auf einige wenige Nummern steht für diese erfolgreiche Sendung das Programm fest und verspricht, an die Erfolge der vergangenen Jahre anzuknüpfen.

Aber auch die übrigen Sendungen des Fastnacht-Verbandes Franken der kommenden Session werden schon länger gemeinsam mit dem Studio Nürnberg vorbereitet. Für die *Närrische Weinprobe* aus der Residenz in Würzburg ist der Tropfen für den Fastnachtschoppen schon ausgesucht, nachdem zuvor ein „Zaubergeriger“ noch in den Weinbergen nicht nur die letzte Süße, sondern sogar die ganze fränkische Fröhlichkeit in die Trauben gespielt hat.

Die Sendung *Franken Helau* kommt dieses Jahr aus Weibersbrunn und wir dürfen gespannt sein, was die unterfränkischen Fastnachtsskollegen auf die Bühne zaubern werden.

Für die Sendungen *Frech & Frei: Närrisches aus Franken* sind diesmal nicht

und führten verschiedene Interviews, u.a. mit der Gräfin Sonja Bernadotte auf der Insel Mainau und ihrer eigenen Fastnachtsgesellschaft der *Narrenzunft und Paradiesvögel* (deren Aktive sich ausschließlich aus Bediensteten des Schlosses zusammensetzen), sie besuchten die Vorbereitungen der Guggenmusik x-treme der Narrengesellschaft Niederburg aus Konstanz und hatten ein hoch interessantes Zusammentreffen mit dem Träger des „Kulturpreis der Deutschen Fastnacht“, dem Schemenschnitzer Merz aus Villingen. Das Bild der vielfältigen und unterschiedlichen Vorbereitungen auf die Fastnacht- bzw. Faschingszeit und speziell auch auf die Allemannische Fastnacht wurde auf diese Weise abgerundet.

Natürlich durften die fränkischen Spezialitäten nicht fehlen, so z. B. Aufnahmen aus Nürnberg mit dem Narrenbrunnen und Interviews mit den *Nürnberger Kratzbüsch'n*, ein Besuch in Ellingen und Bad Windsheim mit dem jeweiligen Män-

nerballett, in Coburg und Veitshöchheim mit den Vorbereitungen auf die Kinderfastnacht, aber auch in Thüringen, wo u.a. die Bocksbeutelflasche für den Fastnachtschoppen aufwendig hergestellt wird.

Ein besonderes Schmankerl wird die erstmalige Übertragung einer *fränkische Nachwuchssitzung* sein, an welcher Jugendliche aus allen drei Bezirken beteiligt sind.

Selbstverständlich darf auch ein *Fastnachtsumzug* nicht fehlen, der dieses mal wieder aus Würzburg gesendet wird.

Also: Die fränkischen Fastnachter sind gerüstet, sie scharren mit den Hufen, es kann endlich losgehen. Die einzelnen Sendetermine sind dem beigefügten Flyer zu entnehmen. Bitte informiert auch die Freunde und Bekannte von den „Kultsendungen“ des Fastnacht-Verbandes Franken in Zusammenarbeit mit dem BR.

